

Anwesenheit:

Der Vorsitzende

Herr Joachim Saar

Die Stadträte

Herr Martin Fischer

ab 18.05 Uhr

Frau Christl Gräber

ab 18.05 Uhr

Herr Oscar Guidone

Herr Fritz Kendel

Frau Barbara Ludwig

Frau Christa Nietzel

Vertretung für SR Sommerhalter

Frau Helga Oswald

Herr Dr. Franz Ruetz

Herr Eduard Schoppe

Herr Heinz Sillmann

Herr Reinhard Stopfkuchen

Frau Helga Stütze

Vertretung Für SR Volz

Herr Willy Trost

Frau Petra Zai-Englert

Die Ortsvorsteher

Herr Hermann Streif

18.15 - 19.55 Uhr

Die städtischen Fachvertreter

Herr Hans-Jörg Jenne

Frau Daniela Reger

Herr Klaus Roßmanith

Abwesend waren:

Die Stadträte

Herr Ulrich Sommerhalter

Herr Wilhelm Volz

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Gemeinderat form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

**- TOP 1 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Gremiums der Stadt Emmendingen am
01.04.2003.**

Protokollvermerk:

Es wurde keine Einsicht genommen.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
14	14	0	0

- TOP 2 - **Gedenkstätte am "Neuen Friedhof"; Weiterer 1544/04**
Namensstein zur Erinnerung an Menschen, die
1933 - 45 widerstanden haben

Protokollvermerk:

SR Dr. Ruetz begrüßt die Initiative und ist der Meinung, dass Spenden Vorrang haben sollten. Er schlägt außerdem vor, dass die Lebensläufe dieser Personen in einem Büchlein oder Faltblatt aufgelegt werden sollten.

SR Kendel findet die Initiative richtig und gut, er ist jedoch der Meinung, dass man eine andere Darstellungsform suchen und auch Vorschläge von Bildhauern einholen sollte.

SRin Ludwig schlägt vor, dass Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen des Goethe-Gymnasiums und der Realschule in Projekten über diese Widerstandskämpfer recherchieren sollten.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung abstimmen

„Die Stadt, vertreten durch Kultur- und Sozialausschuss und Technischen Ausschuss - stimmt zu, dass an der Gedenkstätte am „Neuen Friedhof“ ein weiterer „Namensstein“ aufgestellt wird zur Erinnerung an Menschen, die von 1933 bis 1945 widerstanden und versucht haben zu helfen.“

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
14	13	0	1

Protokollvermerk:

Herr Roßmanith gibt einen Sachstandsbericht.

SR Kendel ist der Meinung, dass das Jugendhaus eigentlich kein Jugendhaus mehr ist, sondern ein Bürgerhaus. Er bedauert diese Entwicklung.

SRin Gräber möchte wissen, warum Kleinkindergruppen im Jugendhaus sind und auf wessen Initiative dies zurückgehe.

Herr Jenne antwortet dazu, dass diese Nutzung vormittags ist und so die freien Raumkapazitäten aufgefüllt werden.

SRin Gräber merkt noch an, dass sie Kenntnis darüber habe, dass weitere Mütter gerne Gruppen anbieten würden und benachteiligt wären, da keine Räume zur Verfügung stehen und sie keinen Ansprechpartner haben.

Herr Roßmanith teilt hierzu mit, dass diese Gruppe mit Unterbrechungen schon seit ca. 10 Jahren im Jugendhaus ist und auch weitere Nachfragen bei ihm vorlägen. Frau Gräber möge doch die Mütter an ihn verweisen.

SRin Ludwig sieht in der unterschiedlichen Nutzung keinen Widerspruch. Bürger, die Gruppen organisieren würden sollten ermutigt werden. Der Gemeinderat sollte nicht als Bremser dienen.

SR Stopfkuchen merkt an, dass der Sachstandsbericht wiederum bestätigt, dass das Konzept im Jugendhaus nicht gestimmt hat und die Kündigung der Mitarbeiter daher richtig war.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

SRin Ludwig ist enttäuscht, dass die Schulsozialarbeit nur auf die Kernstadtschulen ausgerichtet ist. Sie hätte sich gewünscht, dass die Fritz-Boehle-Schule auch mit einbezogen wird.

Herr Jenne antwortet, dass die Markgrafenschule als Brennpunktschule gilt und daher aus Sicht der Stadt und des Oberschulamtes Vorrang hat. Bei Einrichtung als Ganztageschule werden laut Oberschulamtsamt 1,5 Stellen für Schulsozialarbeit und Betreuung notwendig.

SRin Ludwig fordert daraufhin, dass ein Positionspapier zur Schulsozialarbeit erstellt werden soll.

SR Dr. Ruetz ist der Meinung, dass die bewilligte Stelle aus arbeitspolitischen Gründen besser in zwei Halbtagsstellen geteilt wird. Halbtagskräfte wären besser

motiviert.

Er stellt den Antrag, zwei Halbtagsstellen auszuschreiben.

Herr Jenne merkt an, dass die Erfahrungen der Verwaltung in die andere Richtung gehen und deshalb eine ganze Stelle ausgeschrieben werden sollte.

Nach kurzer Diskussion lässt Vorsitzender Saar über den Antrag von SR Dr. Ruetz, zwei Halbtagsstellen auszuschreiben, abstimmen. Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen und 12 Neinstimmen abgelehnt.

SRin Zai-Englert merkt an, dass die Stelle möglichst mit einem Mann besetzt werden sollte und SR Dr. Ruetz bittet darum, den Breisacher Streetworker Herrn Ingenhofen zu den Bewerbungsgesprächen hinzuzuziehen.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung: „Die Stelle für die Kommunale Jugendarbeit mit Schwerpunkt „gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in der Kernstadt“ wird sofort ausgeschrieben“ wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
14	14	0	0

**- TOP 4 - Benutzungsentgelt für den Vorplatz der Elzhalle 1579/04
in Wasser**

Protokollvermerk:

SR Guidone spricht sich vehement gegen eine Gebühr für die Nutzung des Vorplatzes der Elzhalle durch die Vereine aus.

OV Sillmann merkt dazu an, dass die Vereine nicht nur den Vorplatz sondern auch das Foyer und die vorhandene Infrastruktur nutzen. Außerdem kann dann das Foyer oder die Halle nicht anderweitig vergeben werden.

SR Trost sagt, dass Vereine die ein eigenes Vereinsheim haben, dieses auch nur gegen Bezahlung vergeben und er wisse, dass die meisten Vereine bei Festen gut verdienen.

Dem Beschlussvorschlag: „Für die Nutzung des Vorplatzes der Elzhalle in Wasser werden 80 € Benutzungsgebühren ab dem 1.4.2004 für Vereinshocks oder Feste verlangt“ wird bei 1 Nein-Stimme zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
14	13	1	0

**- TOP 5 - Verfahren bei der Vergabe städtischer
Wohnungen
1. Neubesetzung des Wohnungsausschusses**

1581/04

Protokollvermerk:

SR Kendel schlägt SR Martin Fischer als Nachrücker vor.

SRin Gräber fragt, ob der Wohnungsausschuss überhaupt nötig sei. Vorsitzender Saar bejaht dies.

Der Vorschlag von SR Kendel wird einstimmig angenommen und Herr Fischer als Nachrücker für Frau Langbein bestimmt.

- TOP 6 - Bekanntgaben der Verwaltung.

Protokollvermerk:

Keine Bekanntgaben

**- TOP 7 - Anfragen der Ausschussmitglieder an die
Verwaltung.**

Protokollvermerk:

Keine Anfragen

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:25 Uhr.

Der Vorsitzende:

Oberbürgermeisterstellvertreter Saar

Die Schriftführerin:

Die Stadträte:
